

Arbeitskreis Prävention

Vorsitzende:
Prof. Dr. med. Nicole Skoetz

Stellvertretende Vorsitzende
Barbara Kempf
Dr. Friederike Stölzel

DGHO e.V. • Bauhofstr. 12 • 10117 Berlin

DGHO Arbeitskreis Prävention

Protokoll Gründungssitzung

DGHO e.V.
Bauhofstr. 12 • 10117 Berlin
Tel.: 030.27 87 60 89 – 0
praevention@dgcho.de

Datum, Ort: 26.10.2025, 16:00-17:30 Uhr, Köln im Rahmen der DGHO Jahrestagung

Teilnehmende:

Dr. med. Andre-Robert Rotmann, Dr. med. Katrin Beckmann, Dr. med. Katharina Egger-Heidrich, Dr. med. Susanne Roth-Goldbrunner, Prof. Dr. med. Jochen Grassinger, Dr. med. Heiko Hütten, Barbara Kempf, Dr. med. Thomas Kubin, Dr. Robert Lams, Julia Schroer, Prof. Dr. med. Christian Lotze, Dr. med. Anne-Marie Scheuble, Prof. Dr. med. Nicole Skoetz, Dr. Friederike Stölzel, PD Dr. med. Marianne Sinn, Dr. phil. Sabine Felser, apl. Prof. Dr. med. Inken Hilgendorf, PD Dr. med. habil. Jochen Frietsch, Dr. rer. nat. Gerd Sauer, Luise Stach von Goltzheim, Dr. Marius Goldkuhle, Miriam Cherkaoui

Einleitung zur Gründungssitzung AK Prävention (PD Dr. Minna Voigtländer), Folien anbei

Vorstellungsrunde der Teilnehmenden

Wahl der Arbeitskreis-Sprecherinnen:

Einstimmige Wahl der Sprecherin und ihrer Stellvertreterinnen

- Sprecherin: Prof. Dr. Nicole Skoetz
- Stv. Sprecherin: Barbara Kempf
- Stv. Sprecherin: Dr. Friederike Stölzel

Ausrichtung und Organisation des Arbeitskreises:

- Fokus auf Primär- und Tertiärprävention, Sekundärprävention wird zunächst zurückgestellt
- Innerhalb des AKs kann es Schwerpunktthemen geben; bündeln (z.B. Bewegung, Impfung, hier schon gute Erfahrungen einiger Mitglieder)

Geschäftsführender Vorsitzender

Prof. Dr. med. Andreas Hochhaus

Vorsitzende

Prof. Dr. med. Claudia Baldus

Mitglied im Vorstand

Prof. Dr. med. Martin Bentz

Mitglied im Vorstand

Dr. med. Carsten-Oliver Schulz

Amtsgericht Charlottenburg • Registernummer 95 VR 25553 Nz • Steuer-Nr. 1127/027/37906 • USt-IdNr. DE263662397

Postgiroamt Karlsruhe • IBAN DE33 6601 0075 0138 2327 54 • BIC PBNKDEFF

info@dgcho.de • www.dgcho.de

- Stärken des AKs: unter DGHO-Mitgliedern viele Niedergelassene, die weitere Kompetenz zu bestehenden Gremien, die sich mit Prävention beschäftigen, einbringen; wissenschaftliche Ausrichtung
- Organisationen wie ONConnect etc. sind diesem AK schon weit voraus → keine Redundanzen schaffen, sondern breite Kooperation anstreben (insb. ESMO)
- Organisation: Online-Lösung zur Ablage von Dokumenten bereits vorhanden (interner Bereich: Arbeitspapiere, Protokolle, Mitgliedsdaten; extern: in Erstellung, für Information Interessierter)

Nächste DGHO Frühjahrstagung:

- 13. März 2026 in Präsenz in Berlin (gesundheitspolitischer Fokus, keine wissenschaftliche Tagung mit freien Vorträgen; Ziel: offener und transparenter Dialog zwischen Klinik, Wissenschaft und Forschung, der Gesundheitspolitik sowie der pharmazeutischen Industrie) mit Schwerpunkt Prävention (Krebs: Neue Wege zu Prävention, Früherkennung und frühen systemischen Therapie)
- Erste Ergebnisse aus dem AK Prävention: bisher gesammelte Themen, geplante Vernetzung, geplante Projekte und Aktivitäten, Bekanntmachen des AKs

Nächste Jahrestagung der deutschen, österreichischen und schweizerischen Fachgesellschaften

- 9.-12. Oktober 2026 in Wien
- Alle AKs können bis Januar 2026 Programmvorschläge einreichen → welche Themen und Referent*innen? Eigene Sitzung gestalten

Projektideen/Aktivitäten:

- Breite Expertise und Vorerfahrungen im AK
- Status Quo erfassen:
 - Wo stehen wir mit Primärprävention in Deutschland? Wo gibt es Lücken?
 - Wo gibt es schon etwas und mit wem kann man zusammenarbeiten?
 - Wie können wir Primärprävention unterstützen?
 - systematische Analyse etablierter Primärpräventionsoptionen (innerhalb Deutschlands und in benachbarten europäischen Ländern)
 - Beispiel Hautkrebsprävention (Projekt in KiTas)
 - DKFZ für wissenschaftliche Orientierung

- BIÖG (ehemalige BzGA)
- Für Kongresse: Standort-übergreifende wissenschaftliche Arbeiten (Beteiligung von AK Prävention)
- Policy Briefs (z.B. Alkohol und Zucker), nicht nur Verhaltens-, auch Verhältnisprävention
- Paper(s) schreiben: Journal-Kontakte nutzen, um AK zu positionieren
- Gemeinsame Förderanträge
- Onkopedia Leitlinie Prävention
- Umfragen unter Hämatolog*innen/Onkolog*innen innerhalb der Fachgesellschaft (i.d.R. guter Rücklauf)
 - welche Primärpräventionsmaßnahmen sind bekannt und welche werden genutzt?
- Umfragen und Aufklärung in Schulen (z.B. Bewegung, Ernährung) oder bei Angehörigen von Krebserkrankten (z.B. bei Kopf-Hals Tumoren zu HPV Impfung), zu Supplementen und Schlaf
- Für flächendeckende Angebote in KiTas/Schulen übergeordnet Ministerien der Länder kontaktieren
- Ggf. DGHO-Partizipation an Krebspräventionswoche und weiteren Projekten / Kampagnen von DK

Finanzierung:

- Prävention sollte keinesfalls nur aus Spenden finanziert sein (wie teilweise die hier vorgestellten Projekte zu z.B. Impfungen, Beratung in Schulen)
- Förderer finden → gemeinsame, wirkungsvollere, gemeinsame Ansprache durch DGHO, DKG, NCT, DKFZ etc.
- Bisherige Argumentation der Krankenkassen z.T., dass Prävention zu wenig krankheitsspezifisch sei
- Nationaler Krebsplan fordert in seiner nächsten Phase, Krebsprävention (Primärprävention) zu unterstützen (DGHO ist in diesem Auftrag abgebildet)

Weitere Themen und Impulse:

- Europäischer Kodex zur Krebsbekämpfung → auf 12 Faktoren als unsere Grundlage berufen?
- Krebsprädispositions-Syndrome mitdenken; auch wenn Randgruppen nicht direkt der Fokus dieses AKs, da dieser breiter gefasst ist
- Besondere Bedürfnisse und Herausforderungen von jungen Krebspatient:innen; häufig andauernde Abwehrschwäche; etablierter AK AYA-Netzwerk, mit dem Ziel, die Versorgung junger Patient:innen mit oder nach einer Krebserkrankung zu verbessern (siehe auch AYApedia)

- Heruntersetzen des Darmkrebsscreening-Alters: aufgrund des früheren Screeningalters und der höheren Lebenserwartung der Menschen könnte eine zusätzliche Koloskopie ab 70. Lj sinnvoll sein (aktuell ab 50 Lj, dann 60. Lj)
- Planetary Health (AWMF): Umweltverträglichere Alternativen zu Chemotherapien
- Arbeitssicherheit: Strahlen- und Zytostatikabelastung am Arbeitsplatz im Gesundheitswesen
- Versorgungsinfrastruktur sichern, da Klimawandel (+2 Grad Celsius, Sonneneinstrahlung, Infektionskrankheiten etc.) zu extremem Anstieg der Krebsinzidenz führen wird, zu wenig Behandlungsplätze verfügbar
- Beispiel HPV Awareness Day in Hamburg; Kollaboration mit Gesundheitsamt (freie Impfsprechstunde)

Nächste Schritte:

- Alle drei Monate ein Treffen (online)
- Treffen vor Weihnachten zur
 - Planung unseres Auftretens bei der DGHO Frühjahrstagung
 - Erarbeitung von Programmvorschlägen bis Januar 2026 für die Jahrestagung im Oktober 2026

AK Prävention erweitern, insb. um DGHO AK-Sprecher:innen, die aufgrund von Parallelveranstaltungen nicht teilnehmen konnten (z.B. Reha, Ernährung, Bewegung) und schon Interesse signalisiert haben, Frau Hilgendorf und Herr Frietsch vom Sprecher-Team des AYA-Netzwerk waren bereits mit dabei

Nächstes Treffen:

01.12.2025 16.30-17.30

Microsoft Teams [Benötigen Sie Hilfe?](#)

[Jetzt an der Besprechung teilnehmen](#)

Besprechungs-ID: 343 661 558 053 2

Passcode: Fh6CL7Gc